

Häupl bringt Au-Besetzer zum Abzug aus Lobau

Die Gegner des Lobau-Tunnels geben auf

In Geheimgesprächen mit den Bürgerinitiativen und Umweltgruppen, die seit Wochen durch Blockaden die Probebohrungen für den Lobau-Tunnel verhinderten, erreichte Bürgermeister Michael Häupl, dass sie ihre Besetzung beenden. Wie er im Gespräch mit ÖSTERREICH bestätigt, haben beide Seiten ein wenig nachgegeben: Wien verzichtet darauf, die Au-Besetzer zu klagen. Die Au-Besetzer stellen ihren Protest ein und erhalten zusätzlich eine neue Diskussionsplattform. **Seite 2**



Weiter auf der nächsten Seite!



Seit 1. November campen einige dutzend Umweltaktivisten in der Lobau. Jetzt ziehen sie sich zurück.

Häupl schafft fast im Alleingang Deal mit den Öko-Aktivisten und Autobahngegnern

Die Lobau-Besetzer geben auf

Eine Vereinbarung zwischen Wien und den Lobau-Besetzern soll heute stehen. Geht alles glatt, ist der Tunnel durch.

Wie sowohl Lobau-Besetzer aus der Bürgerinitiative *Rettet die Lobau* als auch der Wiener Bürgermeister Michael Häupl bestätigen, wird die Besetzung des Nationalparks zur Verhinderung der Probebohrungen für den Lobau-Tunnel noch vor Weihnachten beendet.

Deal mit dem Rathaus. Grundlage für das Ende der Besetzung ist laut Häupl eine Vereinbarung, die er persönlich mit den Aktivisten ausgehandelt hat: „Die Stadt Wien klagt nicht. Im Gegenzug dafür ziehen die Besetzer ab. Ich habe immer gesagt, dass wir diesen Konflikt friedlich und im Dialog lösen sollen“, erklärt der Bürgermeister gegenüber ÖSTERREICH.

Was Gegenstand der Vereinbarung war, darüber wollte sich der Bürgermeister gestern Abend nicht näher äußern, da er heutigen Pressekonferenzen der Umweltorganisationen nicht vorgreifen wollte. Wie inzwischen bestätigt wurde, gibt es auch ein inhaltliches Papier, auf das sich Rathaus und Aktivisten geeinigt ha-

ben: Die öffentlichen Verkehrsmittel im Nordosten Wiens werden ausgebaut. Jutta Matysek, Sprecherin der Lobau-Initiativen, erklärt, dass diese Übereinkunft „nicht heißt, dass wir für einen Bau des Tunnels sind.“ Man gebe sich jetzt aber damit zufrieden, dass zunächst ein Runder Tisch mit der Stadt Wien konstituiert werde.

Den Zeitplan der Stadt Wien für den Abzug aus der Lobau, der spätestens mit 21. Dezember zu erfolgen hätte, wollen die Bürgerinitiativen noch einmal mit dem Rathaus diskutieren.

Viel Spielraum werden sie dabei freilich nicht mehr haben: Schon heute um zehn Uhr ist ein gemeinsamer Pressetermin im Rathaus mit Vertretern der Stadt Wien, des Autobahnrichters *Asfinag* und den Sprechern der Aubesetzer anberaumt. Dass man während der öffentlichen Präsentation der Einigung neue Bedingungen stellen könne, glauben aber nur die Naiveren unter den Besetzern. Weshalb auch etablierte Gruppen wie *Global 2000* zuletzt verschnupft von „voreiliger Bekanntgabe einer Einigung“ sprachen.



Die Blockade der Bohrmaschinen muss sofort beendet werden.



Die Aktivisten sollen bis Weihnachten aus den Besetzer camps raus.